

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 4 (1944-1945)
Heft: 2

Nachruf: Dumeng Vonzun
Autor: A.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jüngling in die Klosterschule Disentis und nach ein paar Jahren nach Chur ans Lehrerseminar. Seine erste Anstellung fand der Verstorbene an der Unterschule in Zignau. Sein ruhiges, bescheidenes Wesen prädestinierte ihn geradezu zum Lehrer der Kleinen. Tambornino lebte ganz der Schule. Er liebte seine Schüler und fand auch Gegenliebe. Seine unverdrossene Arbeit fand bald Anerkennung bei Eltern und Schulbehörden. Gerne stellte er seine Fähigkeiten auch den Gesangvereinen zur Verfügung und betreute einige Jahre den Orgeldienst in Zignau. Nur ungern sah man dort den geliebten Lehrer und freundlichen Helfer nach Trun scheiden. Auch dort wurde ihm die große Schar der Unterschule anvertraut. Er wünschte gar nichts anderes.

« Der Tod eines guten Lehrers bereitet, wie der Tod eines guten Geistlichen, tiefe Trauer über die Gemeinde, wo er wirkte. Tritt aber der Sensenmann an einen Schulmeister heran, der erst am Anfang seiner Erziehungstätigkeit steht, um ihn unerwartet und dazu unter tragischen Umständen abzurufen, dann wird der Trauerschleier völlig undurchsichtig. » So hieß es ganz zutreffend in einem Nekrolog über den Verblichenen.

Der unerwartete Hinschied, das tragische Los Tamborninos ließ erst recht die Liebe und Verehrung, die er genoß, zum Durchbruch gelangen. Die große Trauerfeier war dafür ein beredtes Zeugnis.

Viel zu früh ist Lehrer Luis Tambornino von uns geschieden. Wir wollen mit dem Schicksal nicht hadern. Es war Gottes Rat-schluß. Wir wollen seiner stets als eines gewissenhaften Jugenderzie-hers, als eines treuen und aufrechten Freundes und Kollegen ge-denken.

G. V.

Dumeng Vonzun †

Lehrer Dumeng Vonzun, der am Mittag des 20. Februars 1944 im Alter von 76 Jahren gestorben ist, amtete während 50 Jahren als Lehrer in unserem Kanton. Er verdient es, daß seiner im Bündner Schulblatt gedacht wird.

D. Vonzun entstammte einer alten Ardezer Bauernfamilie. Der aufgeweckte Jüngling wünschte nichts sehnlicher, als Jugenderzieher zu werden. Diesem Wunsche entsprachen die Eltern. Von 1885 bis 1887 ist er Zögling des Lehrerseminars unter Seminardirektor Wiget, dem er zeitlebens ein ehrfurchtsvolles Andenken bewahrte. 1887 absolvierte er das Patentexamen. Seine erste Stelle trat er im gleichen Herbste in Ramosch an. In Ramosch holte er sich in Frl. Maria Nussio eine treue, liebe Lebensgefährtin. Kurz darauf wurde Lehrer D. Vonzun an die Mittelschule seiner Heimatgemeinde Ardez gewählt. Um die Jahrhundertwende demissionierte er in Ardez und übernahm eine Lehrstelle in Sent, siedelte dann nach Davos-Laret über, um im Jahre 1906 wieder nach Ardez zurückzukehren. Hier entfaltete er eine segensreiche Tätigkeit, die ihn mit Groß und Klein bis zu seinem Rücktritte nach 50 Schuljahren (1937) verband.

Lehrer D. Vonzun hat sich mit den aktuellen Bestrebungen des Schulwesens stets intensiv beschäftigt. Er widmete sich während des ganzen Jahres eifrig dem Studium pädagogischer Schriften und Neuerscheinungen. Die Schriften Häberlins, Scharrelmanns u. a. wurden bald seine Lieblingslektüre. Wie selten einer setzte er sich mit diesen Werken und mit Schohaus' Schatten über der Schule auseinander, besprach die Werke mit jüngeren und älteren Kollegen und untersuchte immer wieder im eigenen Wirkungskreis, was verbessert werden könnte. Seine in Konferenzen gehaltenen Vorträge und Voten wurden stets dankbar entgegengenommen. Sie zeugten von gründlichem Studium und hoher Auffassung seines Berufes.

Mit Dum. Vonzun ist ein edler, stets hilfsbereiter Mensch und Berater und ein tüchtiger Erzieher, der durch seine allem Äußeren entsagenden Lebensführung ein Vorbild einfacher Bescheidenheit war, von uns geschieden. Drei Generationen hat er mit nie erlahmender Frische und mit Hingabe für alles Gute und Schöne begeistert. Alle seine Schüler, aber auch wir Kollegen werden seiner stets in Ehren gedenken.

A. C.